

Dach, Simon: *Lesbia tota favet* (1632)

1 Lesbia, mein Leben,
2 Hat sich mir ergeben
3 In gewünschter Pflicht,
4 Ich wil bey jhr stehen,
5 Biß ich werde gehen
6 Hie auß diesem Licht:
7 Was vor Leid
8 Ich jeder zeit
9 Vmb sie hab' ertragen müssen,
10 Wil ich jetzt beschliessen.

11 Die gewünschten Frewden,
12 So sie vor mein Leiden
13 Mir ertheilen wil,
14 Sol kein Leid beschweren,
15 Ja sie sollen wehren
16 Ohne maaß vnd Ziel:
17 Ihre Zier
18 Wil enig mir
19 Sich in allen Liebes-fällen
20 Zn gebothe stellen.

21 Aller Pracht vnd Prangen
22 Ihrer süssen Wangen,
23 Ihr Korallen-Mund:
24 Ihre zarten Hände,
25 Ihrer Armen Bände
26 Sind mir nun vergunt:
27 Ehe muß
28 Ein vberfluß
29 Als ein Mangel in den Sachen
30 Mich verdrossen machen.

31 Sind im Obst viel Kerne,

32 Viel am Himmel Sterne,
33 Wirfft der Nord viel Schnee:
34 Sind viel rauhe Wellen,
35 Wenn die Wind bellen
36 Auff der wüsten See:
37 Mehr sind Küss,
38 Ich weiß gewiß,
39 Die sie mir zum Liebes Zeichen
40 Wird mit Willen reichen.

41 Solt ich solcher massen
42 Mich gerewen lassen
43 Meiner Sorg vnd Pein?
44 Wer auff sein Verdriessen
45 Dieß hat zu geniessen,
46 Kan nicht Elend seyn:
47 Elend kan
48 Nicht sein der Mann,
49 Dem sein Lieb auff alles Leiden
50 Lohnt mit solchen Frewden.

(Textopus: Lesbia tota favet. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53090>)